



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Jürgen Weber (SPD)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung - Innenminister**

### **Gewalt in Fußballstadien**

Nach den schweren gewalttätigen Ausschreitungen bei Fußballspielen in Italien und in Leipzig haben sich Bundes- und Landesinnenminister für schärfere Maßnahmen gegen Gewalt in Stadien ausgesprochen.

Innenminister Ralf Stegner wird in der Landeszeitung vom 19.2.2007 mit dem Hinweis zitiert, Vereine müssten für funktionierende Ordnungsdienste sorgen. „Notfalls werden wir bestimmte Veranstaltungen nicht mehr genehmigen“

Ich frage die Landesregierung daher:

- Welche Vereine verfügen nach Auffassung der Landesregierung über nicht funktionierende oder nicht hinreichende Ordnungsdienste ?

Antwort:

Nach hier vorliegenden Erkenntnissen keine Vereine in Schleswig-Holstein. Bei Heimbegegnungen der Oberliga-Vereine Henstedt-Rehnharfen, VfR Neumünster, KSV Holstein Kiel II und der Regionalligisten VfB Lübeck und KSV Holstein Kiel werden hinreichend ausgebildete und funktionsfähige Ordnungsdienste eingesetzt. In der Regionalliga sind dies durchgehend professionelle Ordnungsdienste. Optimierungsmöglichkeiten werden durch die Polizei einzelfallbezogen in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Sicherheitsbeauftragten analysiert und entsprechend umgesetzt. Unterhalb der genannten Spielklassen wird der Ordnungsdienst nach Lage und Bedarf durch die Vereine selbstständig geregelt.

- Wie häufig musste die Polizei in Schleswig-Holstein bei gewalttätigen Ausschreitungen in oder an Fußballstadien in den Jahren 2001 – 2006 eingreifen? Bitte die Einsätze nach Jahr und Spielort auflisten.

Antwort:

Die Landespolizei hat bis zum Jahr 2001 keine umfassende statistische Erfassung vorgenommen. Daher können belegbare Zahlen nur teilweise bis zum Jahr 2001 herangezogen werden.

Es wurden nicht nur Gewalttätigkeiten, sondern alle im Zusammenhang mit der jeweiligen Begegnung stehenden Straftaten und zum Teil gefahrenabwehrenden Maßnahmen erfasst. Dabei muss es sich nicht zwingend um „fußballtypische“ Auseinandersetzungen handeln.

1. Spielort Lübeck / Heimmannschaft VfB Lübeck / Regionalliga bzw. 2. Bundesliga

<u>Saison 2001/2002</u>	Regionalliga Nord	
	Einsätze insgesamt:	22
	Straftaten insgesamt:	31
	davon begangen:	52% innerhalb des Stadions 48% Stadionumfeld

<u>Saison 2002/2003</u>	2. Bundesliga	
	Einsätze insgesamt:	22
	Straftaten insgesamt:	91
	davon begangen:	52% innerhalb des Stadions 48% Stadionumfeld

Hier wurden auch Einsätze anlässlich Public-Viewing - Veranstaltungen der WM 2002 berücksichtigt.

<u>Saison 2003/2004</u>	2. Bundesliga	
	Einsätze insgesamt:	31
	Straftaten insgesamt:	38
	davon begangen:	54% innerhalb des Stadions 46% Stadionumfeld

<u>Saison 2004/2005</u>	Regionalliga Nord	
	Einsätze insgesamt:	20
	Straftaten insgesamt:	58
	davon begangen:	64% innerhalb des Stadions 36% Stadionumfeld

<u>Saison 2005/2006</u>	Regionalliga Nord	
	Einsätze insgesamt:	19
	Straftaten insgesamt:	65
	davon begangen:	56% innerhalb des Stadions 44% Stadionumfeld

2. Spielort Kiel / Heimmannschaft KSV Holstein Kiel / Oberliga bzw. Regionalliga

01.12.2004

Holstein II – VFB Lübeck II -Amateuroberliga-

Freiheitsentziehende Maßnahmen:	42
Davon strafprozessual:	2
Davon polizeirechtlich:	40
Anzahl Strafanzeigen:	4
Anzahl Ordnungswidrigkeitenanzeigen.:	3

11.12.2004

Holstein Kiel – FC St. Pauli -Regionalliga-

Freiheitsentziehende Maßnahmen:	5
Davon strafprozessual:	4
Davon polizeirechtlich:	1
Anzahl Strafanzeigen:	4

22.03.2005

Holstein Kiel – VFB Lübeck -Regionalliga-

Freiheitsentziehende Maßnahmen:	7
Davon strafprozessual:	7
Davon polizeirechtlich:	-
Anzahl Strafanzeigen:	4
Anzahl Ordnungswidrigkeitenanzeigen:	3

06.05.2006

Holstein Kiel – Rotweiß Erfurt -Regionalliga-

Konkrete Zahlen liegen nicht vor.

20.05.2006

Holstein Kiel – VFB Lübeck -Regionalliga-

Freiheitsentziehende Maßnahmen:	46
Davon strafprozessual:	7
Davon polizeirechtlich:	39
Anzahl Strafanzeigen:	17
(Landfriedensbruch, Körperverletzung, Widerstand pp)	
Verletzte Personen:	87

21.10.2006

Holstein Kiel – FC St. Pauli -Regionalliga-

Freiheitsentziehende Maßnahmen:	19
Davon strafprozessual:	12
Davon polizeirechtlich:	7
Anzahl Strafanzeigen:	16

3. Spielort Neumünster / Heimmannschaft VfR Neumünster / Oberliga bzw. Regionalliga

Konkrete Maßnahmen wurden in Neumünster zahlenmäßig nicht erfasst. Hier kam es zu polizeilichen Einsätzen bei nachfolgenden Spielen:

15.11.2003 VfR Neumünster gegen Dynamo Dresden, Regionalliga  
 06.12.2003 VfR Neumünster gegen Holstein Kiel, Regionalliga  
 06.03.2004 VfR Neumünster gegen den Chemnitzer FC, Regionalliga  
 03.04.2004 VfR Neumünster gegen Sachsen Leipzig, Regionalliga  
 12.08.2005 VfR Neumünster gegen Holstein Kiel, Oberliga  
 22.10.2005 VfR Neumünster gegen Altona 93, Oberligaspiel

- Wie häufig musste die Polizei in Schleswig-Holstein bei gewalttätigen Ausschreitungen aus Anlass eines Fußballspiels außerhalb des Stadionumfelds eingreifen ? Bitte die Einsätze nach Jahr und Spielort auflisten.

Antwort:

1. Spielort Lübeck / Heimmannschaft VfB Lübeck / Regionalliga bzw. 2. Bundesliga

Eine gesonderte bzw. getrennte Erfassung ist hier nicht erfolgt, eine prozentuale Verteilung ergibt sich aus der Antwort zur vorstehenden Frage.

2. Spielort Kiel / Heimmannschaft KSV Holstein Kiel / Oberliga bzw. Regionalliga

04.06.2005 Holstein Kiel – VFL Osnabrück -Regionalliga-  
 15.01.2006 Hallenfußballlandesmeisterschaft -Ostseehalle-  
 13.01.2007 Hallenfußballlandesmeisterschaft -Ostseehalle-

3. Spielort Neumünster / Heimmannschaft VfR Neumünster / Oberliga bzw. Regionalliga

14.10.2001 VfR Neumünster gegen FC St. Pauli, Oberliga  
und  
01.10.2006 Altona 93 gegen VfR Neumünster in Altona, Oberliga

Alkoholisierte VfR-Fans mussten aufgrund der Gefahr der Eskalation durch Hamburger Polizeikräfte nach Neumünster begleitet werden. Hier wurden sie durch Kräfte aus Schleswig-Holstein in Empfang genommen. Zu weiteren Ausschreitungen kam es in S.-H. nicht mehr.

In dem Bericht der Landeszeitung „Bündnis gegen Gewalt in Stadien“ vom 19.2.2007 heißt es weiter: „Der Minister bestätigte die wachsende Gewaltbereitschaft von Fans der unteren Ligen. Dabei würden auch im Norden rechtsradikale Gruppen ihr Unwesen treiben. Die Hooligan Szene sei ein Rekrutierungsfeld für Rechtsaußenparteien.“ Ich frage die Landesregierung daher:

- Bei welchen Spielen in Schleswig-Holstein sind im letzten Jahr nach Informationen der Landesregierung in oder an Fußballplätzen/stadien rechtsradikale Gruppen aufgetreten ?

Antwort:

Rechtsextremistische Gruppierungen oder Einzelpersonen sind im letzten Jahr wiederholt bei Spielen der KSV Holstein Kiel und des VfB Lübeck aufgetreten.

- Bei welchen Fußballvereinen in Schleswig-Holstein sind im Fanbereich „rechtsradikale Gruppen“ aktiv ?

Antwort:

Teile der lokalen rechtsextremistischen Szenen in Kiel und Lübeck besuchen regelmäßig die Heimspiele der dortigen Regionalliga-Vereine.

- Wie viele aktive Fußballfans in Schleswig-Holstein rechnet die Landesregierung dem rechtextremistischen Spektrum zu ?

Antwort:

Ca. 40 bis 50 aktive Fußballfans sind in Schleswig-Holstein dem rechtextremistischen Spektrum zuzurechnen.